

INHALT

Siddhartha, der geliebte und begabte, aber ruhelose Sohn eines Brahmanen, verlässt seinen vorbestimmten sicheren Weg und macht sich auf eine lange und ungewisse Reise. Dabei wird er auch immer wieder Menschen treffen, die ihm dabei helfen können, gut bei sich selbst und in der Welt anzukommen.

Wir gehen diesen ganzen Weg Siddharthas im Augenblick mit, beginnen mit ihm, an den Ritualen seiner Älteren zu zweifeln, machen uns mit ihm auf die Suche nach Weisheit, versuchen mit ihm, auf brachiale Weise sein Selbst zu überwinden, erwachen mit ihm zu neuem Bewusstsein, kippen mit ihm in die sinnliche und materialistische Welt, laufen uns mit ihm in ihr müde und tot, verzweifeln mit ihm, fühlen uns mit ihm wieder neu geboren, lernen mit ihm Bescheidenheit, lauschen mit ihm den Stimmen des Flusses, denken uns mit ihm die Zeit hinweg, erleiden mit ihm Verluste, üben mit ihm das Loslassen, empfinden mit ihm das tiefe Gefühl des Schmerzes, der Freude und entwickeln mit ihm daraus die Fähigkeit zu Verständnis und Liebe, die ihn zu Erleuchtung und Vollendung führen.

„Und langsam reifte in ihm die Erkenntnis, was eigentlich Weisheit sei: die geheime Kunst, jeden Augenblick, mitten im Leben, den Gedanken der Einheit denken und fühlen zu können.“

PRODUKTIONSTEAM

SCHAUSPIEL Lisa Kröll, Rudi Müllechner, Maximilian Wenning **STÜCKFASSUNG & INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **LICHTDESIGN** Rudi Müllechner, Lisa Ryzy **TONDESIGN** Lisa Ryzy **VORSTELLUNGSTECHNIK** Lisa Ryzy, Fabian Thonhauser **PRODUKTION** Tribüne Linz **AUFFÜHRUNGSRECHTE** Suhrkamp Verlag AG Berlin

PREMIERE

DONNERSTAG, 05. Oktober 2023, 19:30h

Alle weiteren Spieltermine finden Sie auf unserer Internetseite und in unserer Broschüre.

DAUER

ca. 3h10min (inkl. Pause)

INFOS & KARTEN

0699 11 399 844 . karten@tribuene-linz.at . www.tribuene-linz.at

Impressum

TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt . Eisenhandstraße 43 . 4020 Linz
0699 11 399 844 . kontakt@tribuene-linz.at . www.tribuene-linz.at

Leitung: Cornelia Metschitzer, Rudi Müllechner; ZVR: 499626946
Für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Metschitzer



mit Unterstützung von
Kultur



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Linz Kultur **L_nz**

tribüne linz
Theater am Südbahnhofmarkt

SIDDHARTHA

Nach der gleichnamigen Erzählung von Hermann Hesse
In einer Bühnenfassung von Cornelia Metschitzer

Programmzettel

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE & GEGENWARTSBEZUG

SIDDHARTHA spielt im alten Indien zur Zeit Buddhas, ist aber ein sehr zeitlos anmutendes Werk. Geschrieben in zwei Anläufen nach dem Ersten Weltkrieg und 1922 als Buch erschienen, hat Hermann Hesse in seinen Siddhartha auch viel eigene Erfahrung, viel eigenes Denken hineingelegt. Die parabelhaften Anklänge dieses Meisterwerks führen uns dabei aus der fernöstlichen Welt, die Hesse bereits als Kind im Haus seiner Älteren kennengelernt hatte, immer wieder auch ins universell Menschliche. Aber auch Hesses Rebellion gegen den gleichzeitig engen Pietismus seines Elternhauses sowie die Psychoanalyse fanden Eingang in das Buch. Hesse befand sich damals in einer schweren Lebenskrise und unterzog sich einer solchen Analyse bei einem Schüler von C.G. Jung. SIDDHARTHA, diese wundersame „indische Legende“, ist also in einer Zeit heftiger allgemeiner und persönlicher Krisen entstanden und das ist vielleicht mit ein Grund, dass sie uns auch heute noch oder wieder so viel geben kann. Geht es doch auch in unserer unruhigen Gegenwart wieder verstärkt darum, aus Krisen zu lernen, destruktive Kreisläufe zu durchbrechen, der Entfremdung entgegenzuwirken, Vorurteile und Schwarz-Weiß-Denken zu überwinden, Wertschätzung und Achtsamkeit zu leben, Neuanfänge zu wagen sowie inneren und äußeren Frieden zu finden.

In unserer von Polarisierungen, Spaltungen, Unversöhnlichkeiten, Konflikten, Kriegen und anderen Bedrohungen beherrschten Zeit kann uns Hesses Siddhartha also in sehr wohlthuender Weise mitnehmen auf eine wundersame Reise zu Selbsterkenntnis, innerem Frieden und zu einem größeren Maß an Verständnis und Mitgefühl. Vielleicht lässt sich sogar vermitteln, dass jeder Konflikt schon die Möglichkeit der Überbrückung, Überwindung in sich trägt, sofern man bereit ist, aus den eigenen Fehlern zu lernen und sich auf andere Menschen einzulassen.

INSZENIERUNG

Wir freuen uns, Ihnen an unserem zehnten Geburtstag die Lebensgeschichte von Siddhartha auf dem Theater vorstellen zu dürfen. Bild für Bild haben wir sie Hesses wundersamem Buch entnommen, sorgfältig gekürzt und in eine eigene Theaterfassung gebracht. In dieser Fassung ist die Inszenierung bereits angelegt und so zeigen wir Ihnen diesen großen Stoff mit den einfachen Mitteln und im Geiste unseres Theaters. Im Fokus stehen dabei drei Darsteller*innen, die den Stoff aus ihrer Erzählhaltung heraus live gestalten. Auf mehreren Ebenen, mittels Erzähl- und Schauspielertheater, Live-Text und eingespielten Tonaufnahmen, dialogischen Szenen und stummem Spiel, das unter den Text- und Musikeinspielungen sich entfaltet, möchten wir damit der Tiefe und Vielschichtigkeit dieses Werkes gerecht werden.

SICH ZEIT NEHMEN

Auf einer Theaterbühne kann man sich die Zeit nehmen, ganze Geschichten zu erzählen, die Gewordenheit der Figuren zu zeigen und ihr Innerstes auszuleuchten. Siddharthas Geschichte lässt sich auch deshalb so gut auf die Bühne bringen, weil wir mit Siddhartha und den anderen Figuren immer im Augenblick mitgehen können, ohne dabei schlauer zu sein als sie.

ERFAHRUNGEN SAMMELN

Siddhartha will sich sein Wissen nicht mehr nur aus den Büchern holen, sondern durch eigene Erfahrung aus dem Leben selbst. Er vertraut dabei auf seine innere Stimme, lässt sich aber auch von der sinnlichen Welt einfangen und muss immer wieder seine Richtung ändern, um sich selbst nicht zu verlieren. Oft wird er auf sich selbst zurückgeworfen, aber gerade das befähigt ihn, über sein Leben nachzudenken und damit schrittweise seinem hohen Ziel näherzukommen: Eins zu werden mit sich selbst und der Welt. Es ist kein Egotrip, der ihn leitet, sondern die Suche nach dem Sinn des Lebens und damit das genaue Gegenteil vom heutigen quälenden Selbstoptimierungszwang. Denn um mehr Leichtigkeit und Erfüllung zu finden, braucht es auch die Weisheit und Lebenskunst, seine höheren Ziele nicht aus den Augen zu verlieren und dabei einfach und bescheiden zu bleiben.

LIEBEN KÖNNEN

Das beste Allheilmittel ist für Hesse und seinen Siddhartha allerdings etwas ganz Großes: die Liebe. Dabei auch loslassen zu können und nicht Besitz ergreifen zu wollen, das ist ebenfalls eine harte Lebensschule. Was Siddhartha von seinem Vater für sich selbst fordert, nämlich seinen eigenen Weg gehen zu dürfen, muss er letztlich auch seinem eigenen Sohn zugestehen. Dann aber findet er endlich Frieden.

AUS FEHLERN LERNEN

Durch Siddhartha zeigt uns Hesse also, wie ein Mensch durch seine persönlichen Erfahrungen wachsen und sich entwickeln kann, auch wenn er dabei leidet, Fehler macht oder auf Irrwege kommt. Aber genau daraus lässt sich auch am meisten lernen. Es ist immer riskant, wenn man den Schutz der „Herde“ verlässt, aber den eigenen Weg zu finden bedeutet auch, sich nicht zu sehr von Meinungen, Ideologien, Moden oder Gruppenzwängen einnehmen oder gleichschalten zu lassen.

MUT ZUR EHRlichkeit

Niemand will hier aus einem Buch heraus oder von der Bühne herab Ratschläge erteilen oder zeigen, wie man leben soll, um die Welt retten zu können. Aber vielleicht kann durchschimmern, dass es auf jeden einzelnen Menschen ankommt sowie auf den großen Mut, sich selbst und den anderen ehrlich zu begegnen.